

Bald fällt ein Entscheid zur Fusion

NIEDERSTOCKEN Der Souverän würde gerne die Liegenschaftssteuer abschaffen. Bis im Februar soll der Grundsatzentscheid zur Fusion mit Amsoldingen, Höfen und Oberstocken vorliegen.

27 Personen waren am Freitagabend zur Gemeindeversammlung im Schulhaus gekommen. Neben dem Jahresbudget für das Jahr 2012 waren vor allem die Jungbürgerinnen und Jungbürger und die Fusionspläne mit umliegenden Gemeinden von Interesse. Die Jungen, von denen vier von sieben erschienen waren, wurden mittels eines Gedichtes über die Volljährigkeit und die Freuden des Wählertums in ihre neuen Bürgerpflichten und -rechte entlassen.

Das erste grössere Traktandum der Gemeindeversammlung war ein Verpflichtungskredit für den Strassenbau. Sieben neuralgische Strassenabschnitte und Plätze können im nächsten Jahr innerhalb eines Kreditrahmens von 115 000 Franken saniert werden.

Bei der nachfolgenden Budgetdiskussion wurde die provokante Frage aufgeworfen, ob die Liegenschaftssteuer kantonaler Natur sei oder sie komplett abgeschafft werden könne. Dies wurde nach einigem Hin und Her zum Gegenstand weiterer Abklärungen erklärt.

Steht Fusion bevor?

Informiert wurden die anwesenden Stimmberechtigten des Weiteren über den Stand der Fusionsbesprechungen mit den Gemeinden Amsoldingen, Höfen und Oberstocken (vgl. auch die Artikel unten auf der Seite und auf der Seite links). Der Kanton Bern hatte für die Abklärungen einen Kredit von 33 000 Franken gesprochen, daher sind im Moment Vertreter der Gemeinden intensiv in Verhandlungen und auf der Suche nach allseits vertretbaren Lösungen (wir berichteten). Der ursprünglich lockere Zeitplan musste gemäss Gemeinderatsauskunft einem forscheren Schritt weichen, da andere Gemeinden unter wirtschaftlichem Zugzwang stehen.

Der aktuelle Stand ist: Im Januar wird ein Grundlagenbericht erstellt sein. Nach einem Grundsatzentscheid, der Ende Februar erwartet wird, soll an der ausserordentlichen Gemeindeversammlung im Mai ein Entschluss gefällt werden können.

Markus Kestenholz

Sporttalente erhalten 40 000 Franken

THUN Im Congress-Hotel Seepark trafen sich vergangenen Freitag zahlreiche Sportbegeisterte unter dem Motto «Asterix» zum Schweizer Sporthilfe-Benefizanlass. Über 40 000 Franken an Spenden kamen für zukünftige Sportstars zusammen.

Unter dem Motto «Asterix» ging der Überraschungsanlass der Sporthilfe über die Bühne. Der Leitspruch war Programm, und so beehrten bekannte Gäste wie Alt-Bundesrat Adolf Ogi als mächtiger Cäsar, der FC-Thun-Stürmer Mauro Lustrinelli als cleverer Asterix, Schwinger-Ass Christian Stucki als sensibler Obelix sowie zahlreiche weitere illustre Persönlichkeiten die Grossveranstaltung vom Freitagabend im vollen Saal des Congress-Hotels Seepark.

Bereits vor dem Hoteleingang patrouillierten grimmige römische Soldaten, die unter lateinischen Ausrufen die verblüfften Gäste passieren liessen. Während die Besucherinnen und Besucher als Willkommensgetränk einen geheimnisvollen «Zaubertrank» eingeflösst bekamen, wurden unter grossem Aufsehen die Türen zum Saal geöffnet. Dort machten sich zahlreiche Referenten für die Schweizer Sporthilfe stark.

Hoffnungsvolle Sporttalente

Viele angehende Sportlerinnen und Sportler, besonders im Nachwuchsalter und in Randsportarten, stehen vor finanziellen Herausforderungen, weil häufig grosse Sponsoren und mediale Präsenz ausbleiben. Hier setzt sich die Schweizer Sporthilfe ein. «Uns ist es wichtig, dass niemand an der finanziellen Hürde scheitert», erklärte die Geschäftsführerin Catrin Wetzel. Das Moderatorenpaar Michael und Mani Sokoll führte durch den Abend und liess junge Talente für sich selbst sprechen. So bekam das Publikum neben atemberaubenden Kampfkünsten und sanften Harfenklängen auch markige Sprüche älterer Referenten zu hören.

«Ich werde nicht zum ersten Mal mit Asterix verglichen», witzelte Fussballer Mauro Lustrinelli, während auch Alt-Bundesrat Ogi und Schwinger Stucki zu

«Es ist so: Ich werde nicht zum ersten Mal mit Asterix verglichen.»

Fussballer Mauro Lustrinelli



Die Benefizveranstaltung zugunsten hoffnungsvoller Sporttalente stand unter dem Motto «Asterix» – und sie standen auf der Bühne (v.l.): Moderator Michael Sokoll, Alt-Bundesrat Adolf Ogi, FC-Thun-Spieler Mauro Lustrinelli und Schwinger Christian Stucki. Bilder Markus Hubacher



Vier Eindrücke vom Benefizanlass: Dora Andres referierte als Falballa (oben links), Idefix und Moderatorin Mani Sokoll zeigten Kunststücke (oben rechts), die Römer standen vor der Eröffnung in Reih und Glied (unten links), und die Mädchen der Musikschule Thun spielten Harfe.



den angedichteten Figuren durchaus Parallelen fanden.

Deplatzierte Darbietungen

Dem fulminanten Trio Cäsar, Asterix und Obelix alias Ogi, Lustrinelli und Stucki hätte das Publikum gerne noch länger gelauscht, während andere Darbietungen vielleicht zu viel des Guten wollten. Neben einem lang gerateten

Loblied auf Ovomaltine als Zaubertrank und zwei verblüffenden Magiershows wurden zu allem Überfluss auch astrologische Sternbilder mit Sportlern verknüpft und analysiert. Diese teils als deplatziert wahrgenommenen Darbietungen verlängerten den Anlass unnötig, was einige Besuchende veranlasste, vorzeitig den Saal zu verlassen.

Vor lauter Sternbildern, Aszendenten und Referenten drohte der sportliche Kontext an diesem Abend beinahe unterzugehen.

Die sichtlich gerührte Geschäftsführerin der Sporthilfe, Catrin Wetzel, bedankte sich zum Abschluss bei der Gästeschar. «Sie waren wahre Ausdauer-sportler!», lobte sie in Anbetracht

dessen, dass die Veranstaltung fast anderthalb Stunden länger gedauert hatte. Junge Sporttalente aus der Schweiz würden von solchen Anlässen enorm profitieren. «Es freut mich enorm, dass wir bereits 40 000 Franken sammeln konnten», hielt Catrin Wetzel fest und verabschiedete sich unter grossem Applaus vom Publikum. David Oesch

Kommt Fusion per 2013? Eicher neuer Präsident

AMSOLDINGEN Die Abklärungen für eine Fusion mit Nieder- und Oberstocken und Höfen kommen voran. Im Februar gibt es einen Infoanlass. Denkbar ist eine Fusion per 1. Januar 2013.

Die mit 36 Stimmberechtigten besuchte Gemeindeversammlung stimmte am Freitagabend in der Mehrzweckhalle dem Vorschlag 2012 vorbehaltlos zu. Er weist bei einem Gesamtaufwand von 3 Millionen Franken einen Ertragsüberschuss von 6500 Franken aus. Dies bei einer um 0,04 auf 1,74 Einheiten erhöhten Steueranlage (Auswirkung Filag 2012), einer Liegenschaftssteuer mit 1,2 Promille sowie einer Hundesteuer von 60 Franken für jeden Hund. «Die Auswirkungen der Steuergesetzrevision sowie die Neugestaltung des Finanzausgleichs einschliesslich Aufgabenteilung von Bund und Kanton

sind darin berücksichtigt», erklärte Gemeinderat Paul Gasser.

«Sollte sich der um 0,04 Steuererzhentel erhöhte Ansatz nicht rechtfertigen lassen, sind wir gerne bereit, diesen nach unten anzupassen», sagte er. Im Finanzplan 2012–2016 sind Nettoinvestitionen von 410 000 Franken vorgesehen. Als grösste Brocken stehen für 2012 der Gehweg Friedhof mit 155 000 Franken und für 2013 Strassensanierungen und Kosten der Ortsplanungsrevision mit je 100 000 Franken an.

Der vom Gemeinderat geforderte Nachkredit für den Entlastungskanal Steghalten-Walen-

bach über 16 500 Franken fand mehrheitlich Zustimmung.

Fusion rückt näher

Gemeindepräsidentin Esther Siegenthaler orientierte die Anwesenden, dass die Vorarbeiten betreffend Fusion unter den vier Anrainergemeinden Nieder- und Oberstocken, Höfen und Amsoldingen planmässig voranschreiten. Das Grundlagenprojekt soll im Januar stehen. Dazu ist im Februar ein Infoanlass für alle vier Gemeinden vorgesehen. Laufen die folgenden Vorbereitungen wie geplant, könnte die Fusion per 1. Januar 2013 besiegelt werden.

8 von möglichen 10 Jungbürgerinnen und Jungbürgern wurde ein Geschenk überreicht.

Erwin Munter

HÖFEN Samuel Eicher übernimmt das Amt des Gemeindepräsidenten. Das Dorf wird durch die Swisscom mit einem leistungsfähigen Breitbandnetz erschlossen.



Ende Jahr geben Gemeindepräsident Rolf Bolliger und Vizepräsident Eugen Schläpfer ihr Amt ab, und Bildungsvorsteherin Monika Wenger tritt aus dem Gemeinderat zurück. Weil aber Präsident und Vize bereit sind, weiter im Rat mitzuwirken, musste nur eine Ersatzwahl vorgenommen werden. Neuer Gemeinderat wird Hans Brügger und neuer Gemeindepräsident Samuel Eicher (Bild).

Die Swisscom wäre bereit, in Höfen für den Dorfkern einen

erweiterten Ausbau für ein Breitbandnetz vorzunehmen. Die Projektkosten werden mit gut 100 000 Franken veranschlagt, wovon die Gemeinde 21 500 Franken und alle Nutzenden 300 Franken zu tragen hätten. Die Gemeinde Oberstocken, welche von diesem Ausbau ebenfalls profitieren kann, will sich wegen ihrer angespannten Finanzlage nicht mit einem Beitrag von 8000 Franken beteiligen. Die Gemeindeversammlung Höfen genehmigte trotzdem einen Verpflichtungskredit von 23 500 Franken.

Das Budget 2012 sieht eine praktisch ausgeglichene Rechnung vor bei einem Steuersatz

von 1,99 Einheiten. Gemeindepräsident Rolf Bolliger meint, dass durch die weitere Entscheidung bis 2016 das Eigenkapital auf eine halbe Million aufgestockt und an eine Steuersenkung gedacht werden könnte.

Wandernde Frösche retten

Jedes Jahr erstellt die Familie von Peter Oppliger einen sogenannten Froschzaun entlang der Hauptstrasse und kann so Hunderte von Tieren vor dem sicheren Tod durch den Verkehr retten. Nun suchen Oppligers Freiwillige als Nachfolger. Naturfreunde, welche sich für diese Aufgabe begeistern können, melden sich auf der Gemeindeverwaltung Höfen. Bereits mitmachen will die Familie Kolmos.

Ulrich Kruppenacher